

STUDIA ORIENTALIA
EDIDIT SOCIETAS ORIENTALIS FENNICA
XI. 6

DAS DEVERBALE NOMEN AUF
-I IN DEN ALTAISCHEN
SPRACHEN

VON
G. J. RAMSTEDT

HELSINGFORSIAE 1945
SOCIETAS ORIENTALIS FENNICA

Helsinki 1945
Druckerei-A.G. der Finnische Literaturgesellschaft

Das deverbale Nomen auf -i in den altaischen Sprachen.

Ein deverbales Nomen, in dem man das Suffix *-i* findet, ist als lebendiger Wortbildungstypus im Koreanischen gang und gäbe. Auch in den tungusischen Dialekten und Sprachen ist dieser Typus im Gebrauch. Im Mongolischen gibt es mehrere Wörter auf *-i*, die von Verben gebildet sind, als brauchbarer Typus für Neubildungen von Nomina kennt aber kein Dialekt es mehr.¹ Auch im Türkischen gibt es viele hierhergehörende Wörter, die — soweit ich weiss — bis jetzt von den Turkologen nicht beachtet worden sind. Darum kann eine kurze Aufzählung diesbezüglicher Fakta für die Turkologen vom Interesse sein.

Türkisch.

atü. *qonšy*, kir. *qonsy*, kkir. *koŋšy*, mtü. *qošny*, osm. *qomšu* 'Nachbar', \angle *qonuš-* 'beisammen wohnen', *qon-* 'wohnen, übernachten'

mtü. *körši* 'Freund, Nachbar', \angle *körüş-* 'einander sehen'

kkir. kas. etc. *jaqšy* 'gut', \angle kkir. *jaq-yš-* 'zusammenpassen, gegenseitig übereinstimmen', kir. *žaqys-* id., kir. *žaq-* 'passen, taugen'

mtü. *jaršy* 'Teilhaber', \angle *jar-yš-* 'unter sich verteilen', *jar-* 'teilen', *jarym* 'Teil', mo. *žarim* 'einige, teilweise'

uig. *jarašy* 'Beschaffenheit, Brauchbarkeit', \angle *jara-š-* zu *jara-* 'taugen, passen'

uig. čag. *qaršy* 'Hindernis, Widerstand, Verdriesslichkeit', \angle *qar-yš-* 'sich widersetzen', mo. *qari-ča-* zu uig. *qar-*, mo. *qari-* 'zurückkehren, zurückwenden'; čuv. *xirəš* 'gegen, contra'; mo. *qarši* 'Verdruss, Feind, Hindernis' \angle uig.

¹ Professor Wladimirtseff hat seinerzeits einen Aufsatz über das *-i*-Nomen im Mongolischen veröffentlicht, den ich bedaure nie gesehen zu haben.

atü. *tägi* 'bis zu' / *täg-* 'berühren', čuv. *tiv-* id.

atü. uig. *tägri* 'bis zu' / *täg-ür-* 'berühren lassen, erreichen lassen', čuv. *tar-* in *taran* (Paas. 157) 'bis' und *tiver-t-* 'anrühren, berühren lassen, treffen'

uig. *taqy* 'abermals, noch, auch', osm. *daha, dahy*, / *taq-* 'wiederholen', mo. *daki-* id. *daki-n* 'wieder, nochmals', mo. *daki*, tung. *daki* 'wieder, abermals'; vortü. **ta* < vormo. **da* 'mehr, viele', kor. *ta* 'alle' (?)

mtü. *taby* '-mässig', / *tap-* vgl. kor. *-tap-* in Bildungen wie *saram-tapta* 'menschlich sein' (*saram* 'Mensch'), *i-t-tawi* 'so wie dies, dieserart, derartig'

uig. *ägri* 'krumm', čuv. *avâr* 'Griff, Haken', / *äg-ür-* 'biegen' / *äg-* 'gebogen, krumm sein', mo. *ege-* > *ē-*; tung. *egelge* 'Biegung', kor. *ē-u-* 'umringen' / **ē-*

uig. *köni* 'gerade', jak. *könö* 'redlich', čuv. *kunə* 'leicht zu spalten (Holz), gerade, sanft' (Paas. 76), atü. jak. *kön-* 'gerade sein, gerecht und richtig sein'

atü. *qaly* 'Rest' in *qalysyz* 'restlos', / *qal-* 'bleiben'

atü. *jasy* 'breit, flach', / *jasy-*, *jas-* vgl. *jas-tyq* '(flaches) Kissen', kor. *jat-hada* > *jatta* (Stamm. *jath-*) 'flach sein'.

Das von CASTRÉN aufgezeichnete *-i*-Partizip des Koibalischen und Karagassischen (*pari*, *bari* 'geht', 'gehend', *kili* 'kommt', 'kommend', u. ä., siehe Koib. u. Karagass. Sprachlehre S. 204 ff. passim) kann in der Sprache der Heldenlieder altererbt sein, aber es kann vielleicht auch auf mongolischen Einfluss zurückzuführen sein. Das jakutische Futurum auf *-yax*, *-iäx* dürfte auch hierher gehören, und zwar als eine Erweiterung mit dem Deminutivsuffix *-aq* von diesem Partizip auf *-i*; möglicherweise hat das Nomen auf *-gaq* sich mit dem alten *-i(-aq)* vermischt und die jetzige Futurbildung des jakutischen Verbums ergeben.

Lautlich ist folgendes zu beachten:

Verbalstämme auf *-i-* hatten scheinbar den Stamm als Nomen, z. B. *qary* 'alt, bejahrt, Greis' von *qary-* 'altern'.

Wo das Verbum nicht mehr als Stütze zur Seite stand, kann der Vokal *-i*, gerade wie andere Vokale der nicht-ersten Silbe im Türki-

schen, in älteren Nomina verloren gehen oder verloren gegangen sein; z. B. Olča *-tali* 'Genosse', tü. *-daš* id.; tü. *qaršy*, čuv. *xivás*.

Da ein altes *-i* als Silbenträger auf dem türkischen Sprachgebiet schon von altersher, sich nach dem Stammvokal richtend, als *-y* und als *-i* und, in der späteren Zeit nach labialen Vokalen, dazu auch als *-u* und *-ü* auftritt, während von dem Suffix *-a*, *-ä* schon im Altürkischen die schwächere Variante *-u*, *-ü* und später auch delabialisiertes *-y*, *-i* erscheinen konnte, sind die Suffixe *-a* und *-i* auf türkischem Boden schon früh nicht mehr auseinandergelassen worden. Schon im Altürkischen ist ein Zusammengehen dieser Bildungen zu erkennen, und die *-i*-Bildung, die mit adjektivischer Bedeutung vererbt war, ging als Typus verloren.

Mongolisch.

Einzelne Wörter, z. B.

moL. (= Literatursprache) *büi*, *büjü*, kalm. burj. *bi*, *bī*, *-wi*, *-w*, *-b* 'ist', 'das Sein', ma. *bi* id., *-mbi* / *-me bi* 'ist im (Gehen, Kommen usw.)' als Endung des Präsens wie Englisch 'is going' / 'is agoing', 'is on going', tung. *-bi*, *-w* / mo.-tung. *bi-*, moL. *bü-*, kor. *i-* / *wi-*, tung. *bisi-*, kor. *isi-* 'sein, to be, to exist'

moL. *darui* 'sogleich, darnach', / *daru-* 'drücken, pressen, folgen, nahe sein', tung. *dari-ski* 'daneben, vorbei', tü. *jaz-* 'verfehlen, vorbeitreffen', *jarym* 'Fehler'; kor. *tarim* 'difference'

moL. *murui* 'krumm', / *muru-*, tung. *murukte* 'rund, krumm, ringsum', kor. *maru-*, *miri-* 'to return, to send back', *mulle* 'a spinning wheel' (/ **mur-gi-ei* 'was umgedreht wird')

moL. *ajisui* 'kommt, herannahend, in 'Ankunft' / *ajis-* 'sich nähern', / *aji-s-* vgl. tung. *ag-* 'anlangen, (irgendwo) absteigen', mo. *ajil*, atü. uig. *agyl* 'Zeltdorf, Siedelung' / 'Anlangplatz', westliche Dial. *aul* 'Aul, Nomadendorf'

moL. *bagurai* 'heruntergekommen, verfallen', burj. *būrai* id. / *bagura-* zu moL. *bagu-*, kalm. burj. *bū-* 'fallen (das Hochwasser), absteigen (vom Pferde), sich herunterlassen'

moL. *balai* 'blind', goldi *bali* id. / *bala-*, kor. *mēl-* 'blind sein'

moL. *edei* (*budai*) 'blöde, dumm, Dummheit' / *ede-* vgl. kor. *ed-ub-* 'finster sein, unklar sein', *eduwun*, *edün* 'nicht zu sehen, dunkel'

moL. *söni* 'Nacht', kh. *šuni*, kalm. *sō* id. / mo. *sönü-*, *söni-*, tü. *sön-* 'erlöschen', tung. *sī-* (< **söji-*) id., *sī-kse* 'Abend'

mo. *muži* 'Provinz, Volk, Nationalität', kh. *mudži* 'Volksgemeinschaft', atü. uig. *budun* 'Volk' / mo. *mud-*, tü. *bud-*, vgl. kor. *mod-* 'sammeln', *moži* 'Sammlung', *to-moži* 'alle insgesamt', *modun* (adj.) 'all'

mo. *ügei* 'nicht, ohne', kalm. *ugā*, *ugā* id. vgl. amo. (Mongol un Niuča Tobčijan) *üge'üi*, pl. *üge'ün* id., tung. *uge-*, *uwe-* 'mangeln'.

Ausser dieser Art vereinzelter Wörter hatte das ältere Mongolische als lebendigen Typus noch ein Präsens oder vielleicht richtiger ein Präsens-Futurum, dessen Endung *-i* (*-j*) und *-ju* (*-jü*) war; z. B. *bolui*, *boluju* 'wird', *irejü* 'kommt', *jabuju* 'geht', usw.

Von diesem ist der in allen jetzigen Dialekten verwendete Optativ auf *-ja* (*-je*) nur eine mit vokalischer Auslautsdehnung, dem Zeichen des Satzabschlusses, versehene Variante; *boluj-a* 'lass uns werden, werden wir!', *jabuj-a* 'gehen wir!, ich gehe!', kh. *jawij*, kalm. *jowī*, *jowīja*, *jowījā*; *kelej-e* 'sagen wir!, ich sage!', kh. *xelī*, *xelījä*, kalm. *kelij*, *kelījü*.

Tungusisch.

In allen tungusischen Sprachen sind Belege reichlich zu finden.

ma. *bi* 'ist', 'das Sein', 'seiend' / *bi-i*, moL. *büi*; go. olca *bi* id.

go. *alosi* 'Unterricht, unterrichtend', *alosi nai* 'Lehrer' zu go. *alosi-* 'unterrichten, belehren, kennen lassen', kor. *arosi-* id. zu *aro-i-* 'wissen lassen', *ar-gu-*, *al-gi-*, *alli-* id., kor. *al-* 'wissen, kennen'; tung. *ala-* id. und *ala-gu-* 'kennen lassen, lehren', mo. *al-dar* 'Ruhm, Ruf, Bekanntheit', dahurisch *aldūr*, kitanisch *aladar* id.

go. *dēduli* 'Hochachtung' zu *dēdule-* von *dēdu* 'das Obere', mo. *dege-dü* 'oberer, besser'

go. *gaži* 'Kauf', *gaži nai* 'Käufe', *nai gažini* 'der Mann kauft' zu *gaži-*, *gadi-*, *gada-* 'kaufen'

tung. *suli* 'geschärft, scharf, spitz' zu *sul-* 'spitzen (Bleistift)'

tung. *degi* 'Vogel' zu *deg-* 'fliegen', *degisi-*, *deksi-* id.

lam. *mēnkēn-deksi* 'Aeroplan' \angle *mēnkēn* 'selbst', *deksi* 'Flieger'

lam. *bukeš-ēmdi* 'Eisbrècher' \angle *bukeš* 'Eis', *ēmdē-* 'brechen'

lam. *kanali* 'schlecht' vgl. kor. *kanil-* 'schmal sein'

lam. *gältali* 'weiss, glänzend' vgl. tung. *giltala-* 'glänzen', *giltas* 'Glanz, Schimmer'.

Die lam. Wörter *mēnkēn-deksi*, *bukeš-ēmdi* sind neu und bezeugen, dass das Nomen auf -i noch für Neubildungen brauchbar ist.

Die tungusisch-lamutischen Adjektiva auf -di sind wohl als -i-Nomina von denominalen -d-, -t-Verben zu verstehen; tung. *egdi*, *hegdi* 'gross' von sinokor. *hjek* 'grossartig', wovon auch mo. *jeki* 'gross' (osm. *jäkü* \angle mo.); tung. *daldi* 'süss' vgl. kor. *tal-* 'süss sein', *tan* 'süss' (\angle **taln*), mtü. *jalančga* 'ohne Salz und Fett (Speise)'; tung. *sagdi* 'alt' vgl. sinokor. *sak* 'alt', *sak-tjeŋ* 'Brachfeld'; tung. *buldi* 'lauwarm' vgl. moL. *büljien*, kalm. *bülän*, *mölän* id. (ung. *meleg* 'warm'); u. ä.

Koreanisch.

Das i-Nomen ist sowohl von aktiven wie von qualitativen Verben ganz allgemein im Gebrauch. Bei aktiven Verben bezeichnet es die Tat oder auch den Täter, bei den qualitativen Verben die Beschaffenheit.

kor. *čabi* 'das Greifen, Griff, Stiel, u. ä.', *kogi-žabi* 'Fischfang', *son-žabi* 'Handgriff', *čabi-kkun* 'der Fänger, der Jäger' von *čap-* 'greifen, fangen', tung. *žawa-* 'fangen, nehmen', mo. *žaga-g* 'Fug', tü. *jap-* 'bauen'

kor. *mori* 'Treiben, Treiber', *mal-mori-kkun* 'Kutscher, Pferd-treiber', *so-mori*, Nord-kor. *šwä-mori* 'Ochsentreiber' von *mol-* 'treiben'

kor. *tiri* 'Eintritt', *na-diri* 'Aus- und Eingang' von *til-* 'eintreten'

kor. *khii* 'Grösse' zu *kh-* 'gross sein'

kor. *nophi* 'Höhe', 'hoch (adv.)' zu *noph-* 'hoch sein'; davon ma. *nofi* 'geehrte Person, Herrschaft' und jap. *noppo* 'hochgewachsener (Mensch)'

kor. *talli* 'Unterschied', *tariḿ* id. zu kor. *tari-* 'verschieden sein',
tü. *jaz-* 'verfehlen'

kor. *algi* (Nordkor. *argi*) 'Keil' vgl. tung. *arki-* 'einstecken, hinein-
treiben, dicht machen (ein Boot)', tü. *ar-* in *ara* 'inmitten', jak. *aryt*
'Mitte', mo. *aračila-* 'vermitteln, Vermittler sein'

kor. *kho-giri* 'Elefant' von *kho* 'Nase, Schnabel', *kil-* 'lang sein'

kor. *keri* 'Strasse, Weg' von *ker-* 'zu Fuss gehen', tung. *gir-ka-*,
lam. *gärka-* id.

kor. *to-moži* 'alle insgesamt' von *to* 'all', *moži*, Nordkor. *modi*
'gesamt, gesammelt'; sieh oben!

kor. *tari* 'Genosse' zu *tari-* 'Gefährte sein' (GALE 'to accompany'),
hierzu ólča ((SCHMIDT) *dzakpatali* 'neighbour' von *džakpa* \angle *džapka*
'Rand, Kante, Seite', also *žapka-tali* 'Grenzen-Kamerad' und tü.
-daš in *jol-daš* 'Reisegefährte, Weggenosse', uig. *jirtäš*, *jerdäš* 'Lands-
mann', *qaryndaš* 'Bruder, Geschwister' (\angle *qaryn* 'Schoss, Magen'). —
Über die türkische Endung *-daš* sind viele Deutungsversuche und
Erklärungen erschienen, die ich aber nicht überzeugend finden kann;
die obige scheint mir die beste zu sein.

G. J. RAMSTEDT.